

# Erfahrungsbericht

## Studienort: Varkaus (Finnland)

Die Entscheidung für ein Auslandssemester traf ich sehr kurzfristig. Bei der Wahl der Partnerhochschulen orientierte mich vor allem nach Ländern mit guter Bildungspolitik und welche, die landschaftlich bzw. kulturell einiges zu bieten haben. Meine Wahl fiel schnell auf Finnland, da mir Bekannte über die Schönheit des Landes



berichteten bzw. die Pisa-Studie gezeigt hat, dass die Bildung in Finnland ausgezeichnet sei. Der Bewerbungsprozess verlief recht schnell und unproblematisch. Drei weitere Kommilitonen aus meinem Jahrgang entschieden sich ebenfalls, ihr Auslandssemester in Varkaus zu verbringen. Da uns wichtig war mobil zu sein, hatten wir beschlossen ein Auto mit nach Finnland zu nehmen. Was sich gerade in Bezug auf das Einkaufen und unsere spätere Unterkunft als goldene Idee herausstellte. Aufgrund der großen Menge an Gepäck entschied ich mich auf dem Hinweg das Flugzeug zu nehmen, um mein Platz im Auto für weiteres Gepäck freizuhalten.



Die Unterkunft am Studienort erfolgte im lokalen Studentenwohnheim. Da die Hygiene leider zu wünschen übrig ließ, mieteten wir eine 3-Zimmer-Wohnung etwas abseits der Hochschule. Mehrkosten hatten wir durch unsere Entscheidung so gut wie keine.

Die Ausstattung der Hochschule ist im Vergleich zu Rüsselsheim deutlich besser. Neben zahlreichen Computerräumen sind auch Aufenthaltsräume mit TV (Flachbildschirmen), ein Kiosk, Aula, Musik-Proberaum etc. zu finden. Alles wirkte sehr sauber, vor allem die Toiletten wurden täglich mehrmals geputzt.

Der Unterricht in Finnland ist mehr nach dem schulischen Prinzip gestaltet. Neben vielen Präsentationen erwarten jeden Studenten mind. eine Hausarbeit und zwei Klausuren pro

Michael Möller

Fach. Meiner Meinung nach das bessere System, da regelmäßiges Wiederholen des Stoffes gefordert wird. Es bestand außerdem die Möglichkeit, die erste Klausur am Ende des Semesters mit dem zweiten Teil nochmal zu schreiben. Die Professoren waren sehr kompetent und immer gesprächsbereit, auch außerhalb der Vorlesung.



Abseits der Hochschule gab es viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, sodass Langeweile gar nicht erst aufkam. Die Hochschule gab uns die Möglichkeit, Sport in der benachbarten Halle zu treiben. Des Weiteren kann man zwischen März und Oktober, je nach Wetterlage, herrliche Angeltouren buchen. Einmal pro Semester organisieren die finnischen Studenten eine Fahrt nach Stockholm. Ein Highlight unseres Semesters war ein Ausflug in den Norden Finnlands, genauer gesagt nach Saariselka, Lappland. Während dieser 5-tägigen Fahrt waren wir in Blockhütten untergebracht. Neben Schneeschuhwanderung, Husky-Safari, Schneemobilfahren und Skifahren stand auch der Besuch einer Rentier-Farm auf dem Tagesprogramm. Nach gut 4 Monaten ging es dann mit einem lachenden und weinenden Auge wieder nach Deutschland.

Fazit: Es war ein sehr schönes Auslandssemester mit vielen Highlights. Landschaftlich und kulturell kann das Land sehr viel bieten. Die finnische Bevölkerung haben wir als sehr kontaktfreudig und gastfreundlich kennengelernt.